
Tagesgebet/Schlussgebet:

Ewiger Gott, du unser himmlischer Vater,
du hast Jesus, unseren Retter und Bruder,
und auch Maria der Sorge des heiligen Josef anvertraut.
Höre auf seine Fürsprache,
bis das Werk des Heiles auf Erden vollendet ist.
Das erbitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Liedvorschläge zur Auswahl:

Eingangslied:	GL 881
Kyrie:	GL 156
Gloria:	GL 807
Antwortgesang:	GL 448
Ruf vor dem Evangelium:	GL 450
Gabenbereitung:	GL 812
Sanktus:	GL 729
Agnus Dei/Friedenslied:	GL 841
Zur Kommunion:	Orgelspiel
Danklied:	GL 874
Schlusslied:	GL 446

Lesungstexte:

Lesung:	Röm 4, 13 – 24
Evangelium:	Lk 2, 41 - 51a

Liturgische Handreichung

Josefstag 2018



Foto: L. Stauner

Gegen alle Hoffnung hat er geglaubt

(Röm 4,18)

Diakon Ludwig Stauner

Einleitung und Bußakt:

Liebe Mitchristen,
Kunstwerke können uns inspirieren, irritieren, Begeisterung oder Ablehnung in uns hervorrufen. - Wer einen Josef mit Jesus als Statue sucht, kann auf dem Klostergelände in Schmerlenbach bei Aschaffenburg fündig werden. Dort steht in einer Nische ein Josef mit Jesus als Kind. Das Ganze ist aus Buntsandstein gearbeitet, nur die Strahlenkränze um Jesus und Josef, sowie ein Lilienstab, den Josef in der Rechten hält, sind in Gold gefasst. Eine Überraschung ergibt sich jedoch mit der Aufschrift auf dem Sockel; da ist zu lesen: Gehet zu Joseph und darunter Gen 41,55. Das wörtliche Teilzitat aus einem Vers des ersten Buches Mose kann nur bedeuten, dass es Jesus in den Mund gelegt worden ist und dass wir uns Joseph zuwenden sollten. (Das dürfen wir, doch es geht nicht um den Joseph, den damals in der Hungersnot die Ägypter um Hilfe bitten sollten.) Vielleicht ist die damalige Äbtissin auf diese kreative Idee der Verbindung zwischen Altem und Neuem Testament gekommen.
- Wie es gewesen sein mag mit der Statue: Josef steht für uns als der Heilige, der das Leben Jesu in dessen jungen Jahren geprägt hat und den wir um Fürbitte anrufen dürfen. - Nun sind wir vor Jesus, unserem Herrn und Erlöser, unserem Kyrios.

Herr Jesus Christus,
Du willst, dass wir in der Grundhaltung des Gottvertrauens leben. Wir legen Dir unser schwankendes Gemüt hin.

Herr erbarme dich.

- Wir fühlen mit jungen Menschen, die in ihrer Berufssuche unsicher sind und die nach guten Beratern Ausschau halten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für die unglücklichen Arbeitssuchenden, die bereits an viele Türen von Firmen angeklopft haben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir denken an alle, die voller Einsatz für andere und im Glauben ihr Leben vollendet haben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Das erbitten wir von dir, himmlischer Vater durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

technisch hoch entwickelten Ländern der westlichen Welt. - Wir sollten jedoch die neuen christlichen Aufbrüche in spirituellen Gruppen und Bewegungen beachten, die auch in die sogenannte moderne Welt hineinwirken und mit den Betern und Menschen der Liebe Früchte bringen werden. - Maria und Josef suchten auf dem Heimweg nach Nazaret nach der Wallfahrt den Sohn Jesus voller Angst, und sie fanden ihn wieder. (Lk, 4,48) - Auch wir dürfen im übertragenen und geistlichen Sinn Jesus, seine Weisheit, Kraft und Stärke ersehnen und auch manchmal protestieren, wenn wir ihn gerade in einer Not nicht wahrgenommen haben. Strecken wir uns erwartungsvoll aus, wenn wir mit anderen wünsche: Inmitten von Hoffnungslosigkeiten möchten wir voll Hoffnung glauben können, was auch kommen mag. Amen.

Fürbitten:

Im Blick auf den heiligen Josef wenden wir uns an unseren, Gott und Vater, dem Herrn unseres Lebens:

- Wir blicken auf die vielfältig täglichen Frauen und Männer, denen es eine Last ist, ihre Familie finanziell über die Runden zu bringen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir denken an die Kleinkinder und Kinder, die einen Vater brauchen, der sie an der Hand nimmt, schützt und leitet.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr Jesus Christus,
bei den Störungen und Sorgen des Alltags lassen wir uns leicht ablenken.

Wir legen Dir unsere Trostlosigkeit hin.

Christus erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
Du möchtest, dass wir in die Gänge kommen und im Tun Früchte bringen.

Wir legen dir unsere Lieblosigkeit hin.

Herr erbarme dich.

Lesung aus dem Römerbrief: 16 - 18, 24

Abraham und seine Nachkommen erhielten nicht aufgrund des Gesetzes die Verheißung, Erben der Welt zu sein, sondern aufgrund der Glaubensgerechtigkeit. Deshalb gilt: aus Glauben, damit auch gilt: aus Gnade. Nur so bleibt die Verheißung für die ganze Nachkommenschaft gültig, nicht nur für die, welche aus dem Gesetz, sondern auch für die, welche aus dem Glauben Abrahams leben. Er ist unser aller Vater, wie geschrieben steht: *Ich habe dich zum Vater vieler Völker bestimmt* - im Angesicht des Gottes, dem er geglaubt hat, des Gottes, der die Toten lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft. Gegen alle Hoffnung hat er voll Hoffnung geglaubt, dass er der Vater vieler Völker werde, nach dem Wort: *So zahlreich werden deine Nachkommen sein.*

Darum wurde es ihm auch als Gerechtigkeit angerechnet.

Evangelium, Lk 2, 41- 51a

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr um Passchafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam.

Predigtvorschlag Josefstag zum Röm 4 und Lk 4:

Liebe Schwestern und Brüder,

Wer an Bibelkreisen teilnimmt kann erleben, dass es unterschiedliche persönliche Zugänge und auch wissenschaftliche Methoden gibt, an die biblischen Überlieferungen heranzugehen. Schwer fällt es mir, wenn einzelne Bibelkundige mit einem guten Gedächtnis genau aufsagen können, was an welcher Stelle zu lesen ist. Das beeindruckt mich manchmal bei einem ersten Hinhören, doch wird es schwierig, wenn eine andere Person mir kurzerhand ein Muss für mein Leben vorschreiben will.

Ich dagegen glaube an die großen Glaubenserfahrungen mit Gott, die Menschen im Laufe der Jahrhunderte gemacht haben. Kernerfahrungen mit dem ewigen Gott sind uns überliefert. Mich beeindrucken Geduld, Zähigkeit, Ausdauer, womit Menschen mit dem lebendigen Gott und in der Sehnsucht nach ihm unterwegs gewesen sind. In den biblischen Geschichten erlebe ich im Lesen und Meditieren Ermutigung und Trost. -

So, und nur so, ist mir der heilige Josef eine tröstende Gestalt: Er ist anwesend in der Nähe Jesu und verfolgt dessen Entwicklung. Er arbeitet und keine Reden sind von ihm überliefert. Er bleibt mit Maria und Jesus am Ball inmitten von lebensbedrohlichen Schwierigkeiten. So ist Josef mit Recht ein Patron der Arbeiterinnen und Arbeiter und auch der Familienvorstände. Ja, Josef, du wirst mir tröstend zur Seite gestellt in meinem Auf und Ab des Alltags. Deshalb darf auch der Glaube des Abraham im Römerbrief mit der Haltung des heiligen Josef in Verbindung gebracht werden. Wir wissen, dass Glaube und Arbeit heutzutage bei vielen Getauften keinen lebendigen Zusammenhang bilden, zumindest nicht in den
